

Name:
Straße Nr.:
PLZ Ort:

Bundesminister Boris Pistorius

Dienstsitz Berlin
Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
Postanschrift:
11055 Berlin

Sehr geehrter Herr Pistorius,

in einem Interview in der ZDF-Sendung „Berlin direkt“ sprachen Sie von einem „Mentalitätswechsel“, der in Deutschland notwendig sei: „Wir müssen uns wieder an den Gedanken gewöhnen, dass die Gefahr eines Krieges in Europa drohen könnte. Und das heißt: Wir müssen **kriegstüchtig** werden. Wir müssen wehrhaft sein. Und die Bundeswehr und die Gesellschaft dafür aufstellen“, so Ihr Statement.

Für mich ist es überaus bezeichnend, dass Sie nicht von verteidigungstüchtig, sondern von kriegstüchtig sprechen! Dies lässt für mich tief blicken und macht mir große Sorgen!

Ich erlaube mir, sehr geehrter Herr Verteidigungsminister, Sie an das Friedensgebot des Grundgesetzes zu erinnern. Sie sind Sozialdemokrat. Deshalb möchte ich Sie auch an Willy Brandts Rede anlässlich der Entgegennahme des Friedensnobelpreises 1971 in Oslo erinnern: „Der Krieg darf kein Mittel der Politik sein. Es geht darum, die Kriege abzuschaffen, nicht nur sie zu begrenzen. Krieg ist nicht mehr die Ultima Ratio sondern die Ultima Irratio.“

Helmut Simon, früherer Bundesverfassungsrichter, hat immer wieder angemahnt, dass es bisher versäumt worden sei, das Friedensgebot des Grundgesetzes konkret zu gestalten. Die Friedensstaatlichkeit des Grundgesetzes müsse erkämpft und verteidigt werden. Dazu seien wir alle aufgerufen. „Kriegstüchtigkeit“ widerspricht dem Friedensgebot des Grundgesetzes!

Olof Palme, Egon Bahr und Willy Brandt haben das Konzept der „Gemeinsamen Sicherheit“ erfolgreich praktiziert. Es hat an seiner Gültigkeit nichts eingebüßt und wäre in der aktuell kriegsträchtigen Zeit ein Wegweiser, das Friedensgebot des Grundgesetzes zu achten und einzulösen.

Moderne Industriestaaten wie die Bundesrepublik Deutschland können militärisch nicht verteidigt werden. Im Falle eines Krieges bestünde die Gefahr, dass in Deutschland all das vernichtet wird, was man zu verteidigen vorgibt.

Es bedarf anderer Wege und Strategien, im Zeichen der Klimakrise und der Atomkriegsgefahr das Leben und Überleben der Menschheit zu gewährleisten.

Freundliche Grüße

Name/Unterschrift

Ort, Datum